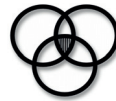


ANTWORTKARTE

Gesellschaften für Christlich-  
jüdische Zusammenarbeit  
Deutscher Koordinierungsrat e.V.  
Postfach 14 45  
D-61214 Bad Nauheim

ABSENDER:  
(bitte Stempel oder Druckschrift)

Vertical dotted lines for address and return information.



In Kooperation mit:

GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE  
ZUSAMMENARBEIT IN BERLIN e.V.



קהילת ברלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT e.V.  
Postfach 14 45, 61214 Bad Nauheim,  
[www.deutscher-koordinierungsrat.de](http://www.deutscher-koordinierungsrat.de)

Henryk M. Broder

# WIR TOLERIEREN UNS ZU TODE



FOTO: Tim Maxeiner

## EINLADUNG ZUR RABBINER-BRANDT-VORLESUNG

12. Dezember 2016 um 18.00 Uhr  
Großer Saal im Gemeindehaus  
der jüdischen Gemeinde zu Berlin  
Fasanenstraße 79/80, 10623 Berlin



## Rabbiner-Brandt-Vorlesung

Aus Anlass des 80. Geburtstages von Rabbiner Henry G. Brandt hat der Deutsche Koordinierungsrat eine jährlich stattfindende Rabbiner-Brandt-Vorlesung begründet. Sie soll den Namensgeber für seine Impulse im interreligiösen Gespräch ehren sowie der von ihm geforderten Klärung der Positionen im christlich-jüdischen Gespräch dienen.



### EINLADUNG

- **Begrüßung:** Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama  
Jüdischer Präsident des Deutschen Koordinierungsrates
- **Grußwort:** Dr. Gideon Joffe  
Vorstandsvorsitzender der Jüdischen  
Gemeinde zu Berlin
- **Vortrag:** Wir tolerieren uns zu Tode  
Henryk M. Broder, Publizist und Buchautor
- **Musikalische Beiträge:** Boris Rosenthal & Friends
- **Anschließend Empfang**

### Wir tolerieren uns zu Tode

Toleranz, so lernt es jedes Kind in der Schule, sei wichtig für das Zusammenleben. Kein Abiturient, der nicht eine Arbeit über Lessings Ringparabel geschrieben hätte.

Toleranz hat aber auch eine Kehrseite:

Es wird toleriert, was nicht toleriert werden darf. Toleranz ist auch ein Ausdruck von Gleichgültigkeit, Schwäche und Kapitulation, so wie es Michel Houellebecq in seinem Roman „Unterwerfung“ beschrieben hat. Das Gebot der Stunde heißt deswegen: Intoleranz!

### ANMELDUNG:

An der Rabbiner-Brandt-Vorlesung  
am 12. Dezember 2016

nehmen wir mit  Personen teil

nehmen wir nicht teil

---

Ort, Datum, Unterschrift (Adresse umseitig)

Wir bitten um Rücksendung  
bis spätestens 1. Dezember 2016.

**Es ist uns eine besondere Ehre und Freude,  
Sie zur zehnten Rabbiner-Brandt-Vorlesung  
nach Berlin einzuladen.**

**Anmeldung** über den Deutschen Koordinierungsrat unter  
TEL 0 60 32 / 91 11 - 0, FAX 0 60 32 / 91 11 25  
E-MAIL [info@deutscher-koordinierungsrat.de](mailto:info@deutscher-koordinierungsrat.de)

Diese Einladung gilt gleichzeitig als Einlasskarte.

